

betrifft, Interesse nehmen, auf eine würdige Weise eingeladen. Nachmittags um 4 Uhr nahm am genannten Tage die Feierlichkeit, im größern, mit Laubgewinden verzierten, Lehr- und Erbauungs-Saale der Anstalt, ihren Anfang durch eine zweckmäßige und durchdachte Eröffnungsrede des Herrn M. Hansels, der eine zweite, von dem Herrn Vorsteher gehaltene und hauptsächlich ermahnend an die Zöglinge gerichtete, folgte. Ein passender Gesang hatte die Gemüther der Versammelten darauf vorbereitet, und ähnliche, besonders von den Zöglingen höchst lobenswerth gesungene, begleiteten die Vorträge zu allgemeiner Nahrung. Darauf wurden, an dem in der Mitte des Saales dem edlen Wohlthäter aus dankbarer Liebe errichteten und reich mit Blumen verzierten Altare, nachbenannten sechs Knaben und sechs Mädchen, wegen ihres, durch das einstimmige Zeugniß ihrer Lehrer und Erzieher beurkundeten Fleißes und sittlichen Wohlverhaltens, schriftliche Belobungen, silberne Denkmünzen und nußbare Bücher zugetheilt, und jedem von ihnen auch noch überdieß ein Geschenk an Gelde zugesichert, welches sie bei ihrem dereinstigen Austritt aus der Anstalt erhalten sollen. Ihre Namen sind:

Friedrich Ludwig Ferber,
 Friedrich August Heinicke,
 Johann Carl Schindler,
 Albert Ferdinand Ehrenberg,
 Friedrich Gustav Sanger,
 Carl Eduard Sander,
 Christiane Friederike Hinzl,
 (Sprecherin einer herzlichen Dankrede)
 Friederike Dorothee Schöberin,
 Amalie Auguste Schubertin,
 Amalie Auguste Neuschelin,
 Luise Therese Wildin,
 Juliane Rosine Lehmannin.

Eine angemessene von einem der Lehrer gehaltene Schlußrede endete diese schöne Feierlichkeit, von welcher gewiß alle Herzen der Anwesenden tief gerührt waren. — Höchst zu bedauern war aber, daß ein eben eingefallener leichter Sprühregen fast alle Honoratioren der Stadt, bis auf ein paar würdige Familien, abgehalten hatte, an diesem Feste der Wohlthätigkeit persönlichen Antheil zu nehmen, sonst hätte man sie — die mit so vielem Recht dabei zu erwarten waren — gewiß nicht vermißt. —

Noch muß bemerkt werden, daß am Abend sämtlichen Zöglingen, um die Freude auf alle zu verbreiten, Kuchen und andere Erfrischungen gereicht wurden. Ernst Müller.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Versammlung der Leipziger ökonom. Societät. Die erste Monats-Versammlung der Leipziger ökonom. Societät im Winterhalbjahre 1823, wird Mittwochs den 6ten November im gewöhnlichen Locale statt finden.

Leipzig, am 2ten November 1823.

Das Directorium der Leipziger ökonom. Societät.

Anzeige. Meine gütigen Abnehmer und Kunden ersuche und bitte ich ergebenst, mir ihre Aufträge in meine Wohnung, Grimmaischer Steinweg, Mittlers Haus Nr. 1187, nur auf eine kurze Zeit, gütigst zukommen zu lassen; vor der Hand habe ich die